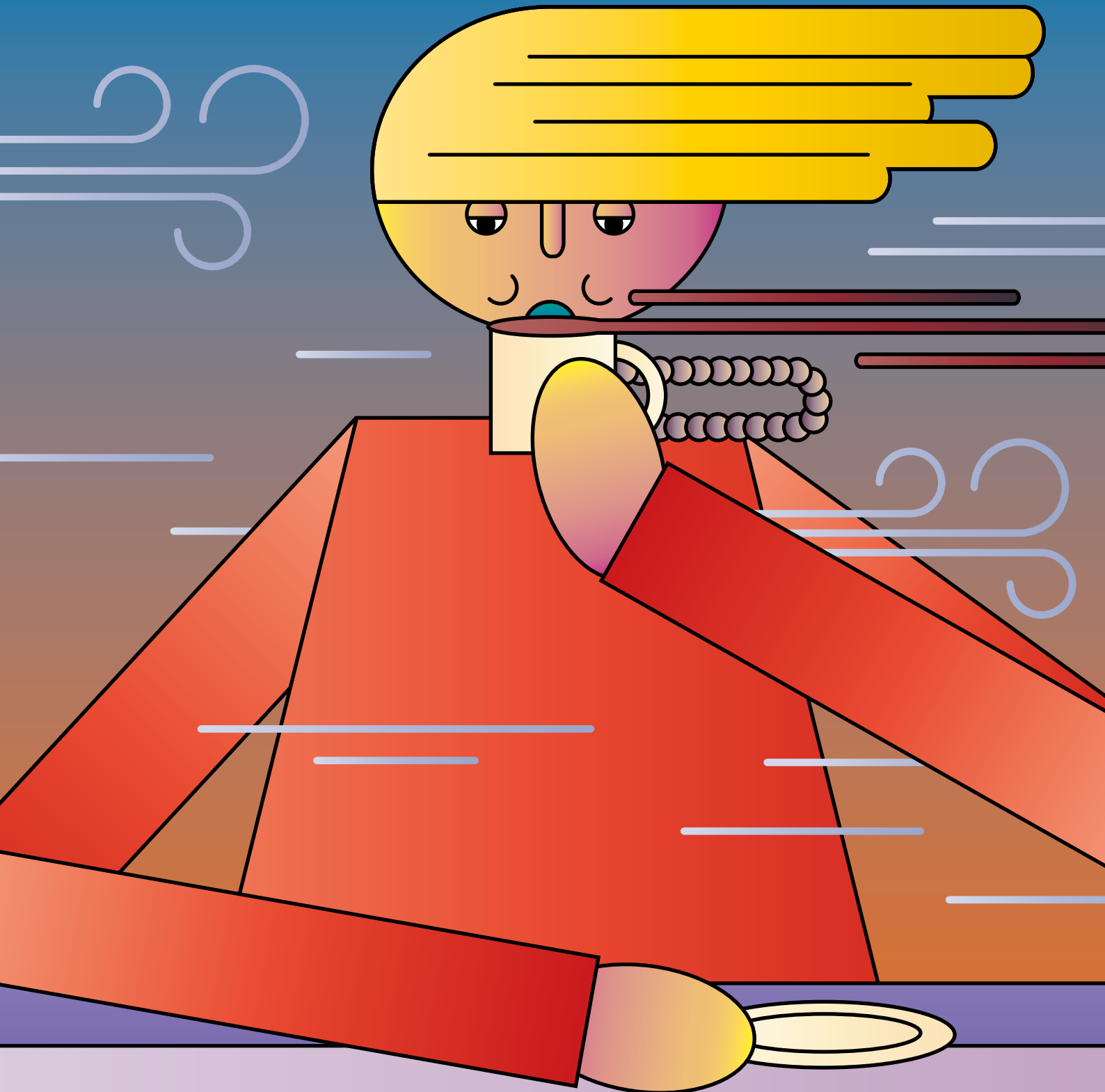


ZEIT MAGAZIN HAMBURG

Nº 46

11.11.2021



Heiter bis glücklich



Einer kleinen Fernreise gleicht der Besuch bei Japan Feinkost, kaufen kann man hier Dinge wie Sencha-Tee, eingelegten Rettich und eine Backmischung für japanische Pancakes (Grindelberg 41)



Vom 24. bis 28. 11. kann man auf der Kunsthandwerksmesse des Museums für Kunst und Gewerbe wieder nach ausgefallenen Weihnachtsgeschenken suchen

»Der Himmel hängt tief, er sieht aus, als müsse er sich hinlegen.«

Ein guter Anfang für einen Kriminalroman! *Revolverherz* von Simone Buchholz erzählt von mysteriösen Stripperinnen-Morden an der Elbe, gerade ist eine überarbeitete Fassung erschienen (Suhrkamp)



Im ehemaligen Club 13. Stock haben Omri Yakov und Fabien Bigard das israelische Pub Kapara Upstairs eröffnet – es gibt Hummus und DJs am Wochenende (Eimsbütteler Str. 1)



Im Kölibri auf St. Pauli lernen Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, Comics zu zeichnen, hier ein Ausschnitt aus einem Werk der Zeichnerin Schalotte (Anmeldung via comicgruppe@gmail.com)



Hamburg hat viel Wasser und viele Golfspieler. Das führt zum Luxusproblem, dass ständig Golfbälle in »Wasserhindernissen« landen. Der Golfballtaucher Sascha Kruse fischt sie wieder heraus und verkauft sie gereinigt auf golfballcomeback.de weiter. Dem *Klönschnack* erzählte Kruse, er finde beim Tauchen auch mal Dinge wie Schlüssel oder Schläger. »Aber zum Großteil einfach Golfbälle.«



In diesem Jahr erhält die 96-jährige Malerin und Dichterin Etel Adnan den Lichtwark-Preis für ihr Lebenswerk. Und ab dem 11. 11. zeigt die Galerie Sfeir-Semler einige ihrer paradisischen Gemälde (Admiralitätstr. 71–72)



Die in Hamburg lebende Griechin Zoe Jordanidou macht handgesiedete Olivenölseifen mit Eukalyptus oder Zitronenschale – perfekt für das Zeitalter des Händewaschens (zoe-seifen.de)



Die Vintage-Boutique somesouvenirs.com verkauft Tukan-Lampen aus den Achtzigerjahren und Champagnergläser mit Ballettröckchen